

euch denn gefunden?

Das Erstaunen ist jedes Mal immens, wenn ich von meinen neuen Geschwistern erzähle. Alle sind völlig baff und hören ganz gespannt zu, sobald ich anfangen, von meinen unglaublichen Erlebnissen zu berichten. Immer wieder muss ich die Geschichte von meiner neu gefundenen Familie erzählen und jedes Mal schüttelt es mich gewaltig durch, denn ich kann es selber auch noch nicht richtig fassen.

Das musst du unbedingt festhalten! Da drängt sich eine Fortsetzung deiner Biografie auf, heißt es dann immer. So wuchs mit der Zeit der Gedanke an ein Nachfolgebuch immer mehr. Ich hatte mir zwar geschworen, nie wieder ein Buch zu verfassen, und bis dahin hätte ich auch nicht gewusst, worüber ich überhaupt noch schreiben könnte. Meine Biografie hatte ich

fertig aufgearbeitet und für mich abgeschlossen. Und es hatte mich auch sehr viel Substanz gekostet, mich mit meiner Vergangenheit auseinanderzusetzen. Also, mein Leben war erzählt, und eine Romanschriftstellerin bin ich nicht.

«Und dann kam das Unerwartete.»

Doch mein Leben sollte ab dem Erscheinen des «Seitensprungkinds» eine überraschende Wende nehmen. Eine Woche vor meiner Buchvernissage bekomme ich einen Brief von der PACH (Pflege- und Adoptivkinder Schweiz), der alles, was ich bisher auf Papier festgehalten hatte, auf den Kopf stellte. Bis ich dieses Schreiben erhalten hatte, wusste ich nicht, dass es in meinem Leben noch sieben Halbgeschwister gab. Was das alles bei mir

ausgelöst hat, versuche ich in diesem Buch zu erzählen.

Die Geschichte mit meinen neuen Geschwistern wurde immer spannender, je mehr ich aus ihrem Leben erfuhr. Jedes von ihnen trägt als Adoptiv-, Pflege- oder Heimkind eine unglaublich einzigartige Biografie in sich. Wir sind nicht zusammen aufgewachsen, jedes wurde von einer anderen Familie oder anderen Umständen geprägt. Trotzdem fühlten wir uns von Anfang an miteinander verbunden. Schließlich hatten wir doch alle die gleiche leibliche Mutter und sind alle während neun Monaten im selben Mutterleib gediehen!

Mehr und mehr ließ mich der Gedanke an ein Nachfolgebuch nicht mehr los. Von den

anfänglichen Notizen wurden schon bald größere Texte. Jede Begegnung mit meinen Geschwistern, jede Neuigkeit und alle Ereignisse habe ich von Anfang an für mich tagebuchartig aufgeschrieben. Ich wollte die Gefühle des Momentes für mich festhalten, und sie ohne Verzerrung des Gedächtnisses für mein weiteres Leben «einfrieren». Es tat mir auch gut, all das Berührende, das ich erlebte, schriftlich festzuhalten, um besser mit dieser verrückten Situation klarzukommen. So ist es mir nun möglich, alles so wiederzugeben, wie ich es aus meiner Sicht in diesen Augenblicken wahrhaftig gefühlt und erlebt habe: angefangen von den bewegenden Momenten, als ich zum ersten Mal von meinen Geschwistern erfahren habe, über den Augenblick, wo ich meine neu gefundenen Geschwister in die Arme schließen konnte und sie kennen lernte bis hin zu

folgenden Treffen. Ich möchte die Leser mit auf eine Reise voller Spannung und Emotionen mitnehmen, denn jedes Geschwister hat eine einzigartige Lebensgeschichte.

«Wir genießen jede Minute, die wir zusammen verbringen können.»

Bei den Begegnungen mit meinen Geschwistern haben wir uns gegenseitig immer wieder dazu animiert, noch mehr über unsere Herkunft und unsere Wurzeln zu erforschen. Zusammen haben wir uns auch entschieden, nach weiteren Puzzleteilen zu suchen, um Licht ins Dunkel zu bringen. Dabei haben wir viele Überraschungen erlebt. Was bei unseren Recherchen herausgekommen ist, wie wir vorgegangen sind, erzähle ich in meinem Buch.